

# Gesamtwirtschaftliche Aspekte von Existenzgründungshilfen des Bundes und der Länder

Ralf Nowak

Köln 1991

**Inhaltsverzeichnis**

**Verzeichnis der Tabellen** ..... VII  
**Verzeichnis der Schaubilder** ..... VIII  
**Abkürzungsverzeichnis** ..... IX

**Einführung; Existenzgründungshilfen aus wirtschafts-  
politischer Sicht**

1. Die Entwicklung der Gründungsförderung in der Bun-  
desrepublik Deutschland ..... 1  
2. Grundlegende Konzeptionen der Gründungsförderung ... 5  
3. Untersuchungsgegenstand ..... 9  
4. Zur Vorgehensweise der Untersuchung ..... 10

**Erster Teil; Analyse der Existenzgründungshilfen**

**I. Finanzierungshilfen** ..... 13

A. Gründungsspezifische Finanzierungsnachteile als  
Argument für staatliche Hilfen ..... 14

1. Die Finanzierungssituation der Existenzgründer.. 17

2. Der Gründer als Nachfrager nach Eigenkapital... 24

    a. Subjektive- Finanzierungshemmnisse ..... 25

        aa. Gründungsspezifische Risikoaversion der  
            Anleger ..... 25

        bb. Vorbehalte der Gründer gegen eine Be-  
            teiligungsfinanzierung ..... 27

    b. Objektive Finanzierungshemmnisse ..... 28

        aa. Hemmnisse einer unmittelbaren Betei-  
            ligung an Existenzgründungen ..... 29

            a. Agency costs ..... 29

            ß. Kosten der Projektbewertung ..... 31

            T. Such- und Durchführungskosten ..... 33

        bb. **Hemmnisse** einer Beteiligungsfinanzierung  
            durch Intermediäre ..... 36

## II

c.	Zusammenfassung: Die externe Eigenkapital- beschaffung junger Unternehmen wird durch marktendogene und vor allem durch institutio- nelle Hemmnisse erschwert.....	39
3.	Der Gründer als Nachfrager nach Fremdkapital ..: , •	40
a.	Anhaltspunkte für gründungsspezifische Fremdfinanzierungshemmnisse.....	40
b.	Das Kreditvergabeverhalten der Banken als Finanzierungshemmnis für Existenzgründer ./... , ;	46
aa.	Skizzierung der Kreditrisiken von jungen Unternehmen ..-.....":	46
bb.	Handlungsalternativen unter Berücksichti- gung' der Risiken .....	48
a.	Die Risikoabgeltungsstrategie .....	49
ß.	Die Kreditrationierungsstrategie .....	52
cc.	Existenzgründer sind aufgrund fehlender Sicherheiten bei der Kreditrationierung ' .. benachteiligt .....	57
dd.	Bisher unbeachtete Maßnahmen zur Ver- ringerung gründungsspezifischer Fremd- finanzierungsprobleme .....	59
a.	Positive Informationssignale des Gründers .....	59
ß.	Marktliche Sicherungsinstrumente .....	60
T.	Abbau institutioneller Fremdfinanzie- rungshemmnisse .....	61
c.	Zusammenfassung: Es bestehen marktendogene und institutionelle Hemmnisse der Fremdfi- nanzierung junger Unternehmen .....	62
4.	Anforderungen an die staatliche Gründungsförderung - ein Zwischenergebnis - .....	63
	*	
B.	Finanzierungshilfen des Bundes und der Länder für Existenzgründer .....	65
1.	Ziele der Subventionierung von Existenzgründern .	66
2.	Formen der Subventionierung .....	68
a.	Öffentliche Kredite .....	68
aa.	Durchgeleitete Kredite (Programme, der Län- der, der DtA-Bank und das ERP-Existenz- gründungsprogramm) .....	71



bb. Wettbewerbsverzerrende Wirkungen . . . . .	120
a. Die Kapitalanbieter .. . . .	121
ß. Die Kapitalnachfrager . . . . .	122
b. Einfluß auf den Strukturwandel . . . . .	125
c. Beschäftigungswirkungen . . . . .	130
4. Ergebnis: Es bestehen starke Bedenken an der Effizienz von Finanzierungshilfen . . . . . <sup>J</sup>	131
<b>II. Beratungshilfen</b> . . . . .	<b>133</b>
A. Zur Rechtfertigung staatlicher Beratungshilfen . . . .	134
1. Die Subventionierung von Beratungsleistungen . . . .	135
a. Mängel in der dispositiven Unternehmerleistung als Ansatzpunkt für externe Beratungen . . . . .	135
b. Der Nutzen von Gründungsberatungen . . . . .	139
c. Ursachen für die Nichtinanspruchnahme von <sup>1</sup> Be- ratungen . . . . . <sup>I'</sup>	142
• 2. Die Subventionierung von Institutionen des Bera- tungsmarktes . . . . .	143
3. Zusammenfassung: Die Argumente für Beratungs- hilfen sind nicht stichhaltig . . . . .	148
B. Staatliche Maßnahmen zur Förderung von Gründungs-, beratungen . . . . .	149 <sup>N</sup>
1. Formen der Subventionierung von Gründungsbe- ratungen . . . . .	150
a. Förderung organisationseigener Beratungen . . . .	150
aa. Organisationseigene Beratungen im Handwerk	150
bb. Organisationseigene Beratungen in anderen Wirtschaftsbereichen . . . . .	152
b. Das RKW-Beratungsmodell . . . . .	153
c. Förderung von Beratungen durch freiberuflich tätige Berater . . . . .	155
2. Das Fördersystem . . . . .	156
3. Abschätzung der fiskalischen Belastungen durch Beratungshilfen für Gründer . . . . .	158
4. Zusammenfassung: Das bestehende System zur Förderung von Gründungsberatungen weist eir- " hebliche Mängel auf . . . . .	160

C. Die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Beratungshilfen .....	161
1. Anhaltspunkte für den einzelwirtschaftlichen Nutzen von staatlichen Beratungshilfen . . . . ;***	161
a. Werden subventionierte Beratungen von Gründern qualitativ besser beurteilt als nicht subventionierte Beratungen? .....	162
b. Differenzierung innerhalb der subventionierten Beratungen.....'.'.'.'.'.'-.'.	165
2. Beratungshilfen aus mikroökonomischer Sicht . . . .	167
a. Projektförderungen ....."....."	167
aa. Problemadäquanz der Maßnahme . . . . .	167
bb. Mitnahmeeffekte . . . . .	169
cc. Anreize zur Übernachfrage nach Beratungsleistungen . . . . .	170
b. Institutionelle Förderungen ....."*.'.....	172
3. Beratungshilfen aus wettbewerbspolitischer Sicht	173
a. Wettbewerbsverzerrungen bei Anbietern von Beratungsleistungen ..'.....'.....'.....'.....	173
b. Wettbewerbsverzerrungen auf der Nachfragerseite . . . . .	176
4. Ergebnis: Die Subventionierung von Gründungsberatungen ist volkswirtschaftlich ineffizient....	'178

**Zweiter Teil; Die Förderung von Existenzgründungen durch marktverbessernde Maßnahmen**

<b>I. Allgemeine Grundlagen - Eine Gründungsförderung ohne Existenzgründungshilfen .....</b>	<b>181</b>
A. Vor- und Nachteile von Newcomern im Wettbewerb . . . .	182
B. Kriterien für den Abbau von Gründungshemmnissen ....	184
C. Vorzüge des Abbaus von Gründungshemmnissen gegenüber der Vergabe von Existenzgründungshilfen .....	188
<b>II. Maßnahmen zum Abbau von Gründungshemmnissen... . . . .</b>	<b>191</b>
A. Abbau direkter Hemmnisse . . . . .	192
B. Abbau indirekter Hemmnisse . . . . .	193
1. Maßnahmen zur Steigerung der Funktionsfähigkeit der Eigenkapitalmärkte für Gründer. . . . .	196

VI

a. Änderungen des Steuerrechts.....;....	197
b. Änderungen des Gesellschafts- und Kapital- marktrechts.....	200
aa. Überprüfung der einzelnen Regulierungs- argumente.....	200
bb. Deregulierungsvorschläge .....	205
2. Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der-Beratungsmärkte... •.....	210
<b>III. Zur politischen Durchsetzbarkeit einer marktver-       bessernden Gründungs förderung .....</b>	<b>217</b>
<b><u>Schlußbemerkunaen; Wirtschaftspolitische Implikationen</u></b>	<b>223</b>
1. Zur Notwendigkeit des Abbaus von Existenzgrün- dungshilfen.....;.....	224
2. Strategie des Subventionsabbaus.....!	226
3. Ein Abbau institutioneller Hemmnisse als weiter- gehende Maßnahme zur Förderung von Existenz- gründungen.....	228
<b>Anlagen.-.....•;.....•.-!....</b>	<b>231</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>243</b>